



DIE HARMONIE

März 2021

... dich hab' ich vernommen!

Liebe Sängerinnen und Sänger,

alte oder gar veraltete Ausdrucksweisen in unserer Sprache haben oft noch einen gewissen Reiz bewahrt; wer mich kennt, weiß, dass ich sie selbst gerne nutze. Wenn ich also sage „das habe ich vernommen“ oder „dich habe ich vernommen“, heißt das im Bedeutungsumfang durchaus mehr als nur etwas gehört und verstanden zu haben. Hier ist nicht nur von *Hören* und *Sehen* die Rede; es meint auch *etwas zu verspüren* und dieses mit verschiedenen Sinnen aber vor allem mit dem Gemüt und der Seele aufzunehmen.

*Frühling lässt sein blaues Band
Wieder flattern durch die Lüfte
Süße, wohlbekannte Düfte
Streifen ahnungsvoll das Land.
Veilchen träumen schon,
Wollen bald kommen.
– Horch, von fern ein leiser Harfenton!
Frühling, ja, du bist's!
Dich hab' ich vernommen!*

Als nun um den 20. Februar die Temperaturen anstiegen, der Regen aussetzte und in eine überaus milde Witterung übergang, in der man Sonne und leichten Wind auf der Haut spüren konnte und all dies eine ganz besondere (aber alljährlich wiederkehrende) Stimmung im Herzen auslöste, kam mir – und da bin ich sicher nicht der Einzige – das grandiose Gedicht *Er ist's*

von Eduard Mörike in den Sinn, das mir zum ersten mal in meinem Leben vor rund 50 Jahren begegnete, als ich es – damals war ich noch Sopran – bei der unvergessenen Margot Reuter im Chor des Emil-Fischer-Gymnasiums gesungen habe, in der Vertonung von Hugo Distler (*Mörike-Chorliederbuch*, op. 19; s. a. ars musica, Bd. V, S. 187). Freilich kamen mir und meinen Mitsängern die zahlreichen Metaphern recht amüsant vor; blaue Bänder kannte ich bisher nur als Cordon bleu (mit Käse und Schinken gefüllte Kalbsschnitzel), über wohlbekannte Düfte machten wir eher dumme Witze (ich wuchs auf dem Dorf mit damals vielen Bauernhöfen auf), träumende Veilchen (wie geht das?) und ein ferner Harfenton (wo befindet sich denn das Instrument, wenn man es z. B. auf einem Frühlingsspaziergang hören – nein: *vernehmen* soll?) kamen uns eher fremd vor.

Tatsächlich ist es aber Musik – schon oft seit Mörikes Tagen mit diesem Gedicht verbunden –, die mit ihren Mitteln endgültige Klärung dieses poetischen Stimmungsbildes herbeiführen kann; man spürt das blaue Band flattern, man nimmt die besonderen, wohlbekannten Düfte wahr, man erkennt die kurz vor ihrem Aufblühen noch im Frühlingstraum versunkenen Veilchen. Ob Robert Schumann, Hugo Wolf, Hugo Distler oder andere – sie lieben Stimmungsbilder entstehen, die es treffen: „Dich hab' ich vernommen!“

In genau diesem Sinne wünsche ich Euch allen ein schönes Frühlingserleben... Frühlingsvernehmen!

Euer Chorleiter Manfred Schümer

Künstlerischer Ausblick

Auch auf die Gefahr hin, dass man mir Realitätsverlust unterstellen wird, wage ich so etwas wie einen künstlerischen Ausblick für das laufende Jahr. Eines ist sicher: mit jeder Woche, die ohne Zusammenkunft, Singen und Proben vorbeigeht, nähern wir uns dem Zeitpunkt, an dem die Rahmenbedingungen zu Corona so ausfallen, dass wieder Proben stattfinden können. Hinzu kommt, dass der Sängerkreis Euskirchen nach meiner Einschätzung zu den ersten Chören gehören wird, deren Mitglieder komplett durchgeimpft sein werden.

In diesem Jahr besteht der Sängerkreis Euskirchen 130 Jahre. Natürlich ist das Grund genug, ein Festkonzert zu planen, auch wenn lange noch nicht klar sein wird, wann dies stattfinden kann. Aber wenn es (irgendwann mal) heißen wird „Nächste Woche ist Chorprobe!“ werden wir nicht unvorbereitet und nicht ohne Plan in diese bessere Zeit gehen.

Zum Nachhören (Hugo Wolf):

<https://www.youtube.com/watch?v=8ag8WgObFBU>

Drei Jahre hintereinander gab und gibt es Komponisten-Jubiläen, die auch uns besonders interessieren: 2019 der 200. Geburtstag von Jacques Offenbach, 2020 der 250. Geburtstag von Ludwig van Beethoven und 2021 der 100. Todestag von Engelbert Humperdinck. Was haben alle drei gemeinsam? Sie sind Rheinländer, geboren in Köln, Bonn und Siegburg. Das Programm, das ich plane, wird also aus „the best of“ unserer Offenbachiade bestehen; dazu treten (z. T. heitere) Chormusik von Beethoven und einzelne Werke von Humperdinck. Da ich noch in der Planung bin und wir die Corona-Entwicklung nicht weiter abschätzen können, nenne ich keine Details. Aber denen, die mit Recht fragen, wie es weitergeht, sei gesagt: es wird weitergehen, mit unvergesslichen Stunden voller Freude an und in unserer Chorgemeinschaft und guter Musik!

Euer Chorleiter Manfred Schümer



Fotos: MS und UJ

Statt Weiberfastnacht in de Kneip zu stonn, in et Kappellche no Maria Rast zu jonn.

Euskirchen 11.02.2021 - Ute, Werner, Hans-Josef und Maria

„Sportlich-Jeck e.V.– 1.virtueller Karnevals-Spendenlauf“ „Lauf zu Gunsten des Karnevalsbrauchtums“.

Dieser Aufruf in der Zeitung ließ mich nicht mehr los. Da ja wegen Corona alles abgesagt wurde, war es fast klar, so etwas an der frischen Luft mit Einhaltung der Corona-Vorschriften zu machen.

Der Wettbewerb, unter anderem 5 oder 10 km zu wandern, passte. Da ganz kleine Gruppen zusammen sein konnten, waren Ute und Werner Johnen dabei.

So habe ich uns vier angemeldet. Wir ha-

Karneval zu Corona-Zeiten
heißt: Freude bereiten

Corona hier – Corona da
Thema „Corona“ bereits über ein Jahr

Abstand halten – Schlange stehen
zu Hause bleiben – keine Freunde sehen.

Für uns alle eine neue Erfahrung
es heißt: Rücksichtnehmen und Zurückhaltung

Aber auch Karneval zu Haus zu zweit?
Das ging mir ein wenig zu weit!

„Werner“, sag ich „Wir müssen was tun!“
Eine Idee ließ mich nicht ruhn.

Der „arme“ Werner musste nun ran
und zeigen, was er noch kann.

Zu Brings Hit „Denn ich bin nur ne kölsche
Jung
und me Hetz, dat lit mr op de Zung“

Waren Beweglichkeit und Taktgefühl an-
gesagt,
schnelle Schritte wieder gefragt.

Mit Rhythmus und Präzision
wurde jeden Abend getanzt synchron.

Jetzt kam die Idee für Karneval

ben gespendet und eine Nummer für je-
den bekommen. An Weiberdonnerstag
bei herrlich blauem Himmel, mit der Num-
mer auf der Brust, gings um 12:00 Uhr los.
Unser Ziel war Euskirchen nach Maria Rast
und zurück.

Unterwegs haben wir nur nette Leute ge-
troffen, die uns fotografieren wollten und
ein Ehepaar wollte uns Geld spenden, was
wir natürlich abgelehnt haben und haben
sie an den Verein verwiesen.

Picknick mit Kaffee, Tee und was zu müf-
fele in Maria Rast gehörte auch dazu.
Selbst die Schönstatt-Schwerstern hatten
Spaß. [MS]

Freude schenken – auf jeden Fall.

So fuhren wir „Corona konform“
ohne Alkohol gemäß Verordnungsnorm

Zu Freunden aus dem Sängerkreis
vor deren Haustür, gar nicht leis.

Wir tanzten die geübten Schritte zum
„kölsche Jung“
und ließen mit viel Ausdauer und
Schwung

Noch das „Öskerche-Lied“ erklingen,
damit wir alle nochmal zusammen singen.

Die Überraschung war gelungen, die Freu-
de groß.
Es war mal endlich wieder was los.

Es wurde zu zweit geschunkelt und ge-
lacht
und so, wie wir es uns gedacht,
haben wir uns und anderen Freude ge-
bracht.

Leider konnten wir nicht alle besuchen.
Aber Ihr könnt uns nächstes Jahr buchen.

Wir wünschen Euch weiterhin Gesundheit
und alles Gute
liebe Grüße von Werner und Ute.

Viel Glück und viel Segen auf all Euren Wegen ...

Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag



Hans Schmitz
Marianne Kreischer
Margret Born (rund)
Inge Drossé (rund)
Marlis Linnenbaum (rund)
Margot Gemmeker (rund)
Gudrun Utermark
Hannelore Heimbach
Marlies Janus
Bertie Neumann
Helga Steuer
Leni Bremer

Chorproben

Die Chorproben (19:30 bis 21:30 Uhr) finden immer **dienstags** in der Aula der Hermann-Josef-Schule, Kelttenring, Euskirchen, statt:

Weil die Aula zur Zeit nicht zur Verfügung steht, finden keine Proben statt !



Wanderungen mit Karin und Wolfgang Gerhardt

Traditionsbedingt bieten wir, sobald es die Pandemie erlaubt,
von uns vorgegangene Wanderungen an.

Wir denken an vierteljährliche jahreszeitliche Wanderungen.
Wegstrecke und Ablauf werden früh genug bekannt gegeben;
Anmeldungen bei Karin Gerhardt.